

Mit Kopfhautkühlsystem den Haarausfall wirksam verhindern

Datum: 22.08.2018

Original Titel:

Scalp cooling successfully prevents alopecia in breast cancer patients undergoing anthracycline/taxane-based chemotherapy

Ein System zur Kopfhautkühlung minderte bei Brustkrebspatientinnen unter [Chemotherapie](#) wirksam und sicher den Haarausfall. Die meisten der Patientinnen wurden im Rahmen der [Chemotherapie](#) mit einer Kombination aus Taxanen und Anthrazyklinen behandelt.

Eine der häufigsten Nebenwirkungen von Chemotherapie ist der Haarausfall. Das Kopfhaar zu verlieren, kann eine immense Belastung für die betroffenen Patientinnen darstellen. Ein 3-köpfiges Wissenschaftlerteam aus Berlin untersuchte in ihrer Studie nun, ob ein System zur Kühlung der Kopfhaut dazu beitragen konnte, den Haarausfall von Patientinnen unter Chemotherapie zu mindern.

Hintergrund - warum kommt es bei Chemotherapie häufig zu einem Haarausfall?

Eine Chemotherapie greift insbesondere schnell teilende Zellen im Körper an. Zu den schnell teilenden Zellen gehören insbesondere die Haarzellen, was begründet, weshalb Chemotherapie sehr häufig zu Haarausfall führt. Durch das System zur Kopfhautkühlung soll der Haarausfall gemindert werden, indem die Temperatur der Kopfhaut um einige Grade gesenkt und so die Durchblutung gemindert wird.

Deutsche Forscher untersuchten, ob das Kühlsystem erfolgreich Haarausfall minderte

Um die Effektivität des Kopfhautkühlsystems zu messen, untersuchten die Wissenschaftler, ob das Kopfhautkühlsystem den Haarausfall der Patientinnen ganz mindern oder zumindest soweit eingrenzen konnte, dass keine Perücke benötigt wurde. Ebenso wurden auch eventuell vorhandene unerwünschte Nebeneffekte der Behandlung wie Kopfschmerzen, Schmerzen, Übelkeit oder Schwindel erfasst.

102 von 131 Patientinnen profitierten von dem Kopfkühlsystem

An der Studie nahmen 131 Patientinnen teil. Diese waren im Durchschnitt ca. 50 Jahre alt. 74 % der Patientinnen erhielten eine Chemotherapie mit Arzneistoffen aus der Gruppe der [Taxane](#) und [Anthrazykline](#) (beides sind Arzneistoffe, die das Zellwachstum und die Zellteilung hemmen). 26 % der Patientinnen erhielten eine Chemotherapie, bei der nur [Taxane](#) verabreicht wurden. Bei 102 der 131 Patientinnen konnte das Haar durch die Anwendung des Kopfhautkühlsystems erhalten bleiben. Nur 7 % der Patientinnen berichteten über Nebenwirkungen.

Die deutschen Wissenschaftler schlussfolgerten, dass die Kopfhautkühlung sicher und effektiv den Haarausfall bei Brustkrebspatientinnen unter Chemotherapie mindern konnte. Das in der Studie

eingesetzte Systeme zur Kopfhautkühlung (Paxman) wird auch in Deutschland in einigen Krankenhäusern und Behandlungszentren eingesetzt. Diese finden Sie hier:

<https://www.paxman.de/behandlungsorte/>

Referenzen:

Vasconcelos I, Wiesske A, Schoenegg W. Scalp cooling successfully prevents alopecia in breast cancer patients undergoing anthracycline/taxane-based chemotherapy. Breast. 2018 Apr 13;40:1-3. doi: 10.1016/j.breast.2018.04.012. [Epub ahead of print]

DCG DeutschesGesundheitsPortal

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“